1 b. Juni 1938 Dr. von Brandt Lilbeck, Weberkoppel 6 den 14.6.38 kount, als unsere hanetebben Zeitsche Ten Lon genache daher auch

ten Grunde wirtschaftlicher Art, sehe ich mich aber ausser Stande,

sehr, die Witerbeit fortsetzen zu können, trotzieterker Belastung

aufgeben kann und will, weil fon zur Zeit noch auf die Honorare Sehr geehrter Herr Doktor Lohmann! rechnen muse. Aus eben diesem genunn-

r,

en

B

en

Anliegend übersende ich die noch nachträglich gewünschten Anzeigen für das DA. Nordmann hatte ich übersehen, obwohl ich ihn selbst in den Hans. Gbll angezeigt habe (freilich nicht in meinem eigenen Abschnitt, weswegen es mir entfallen war). Die Hans. Gbll. selbst und die darin enthaltenen Aufsätze hatte ich freilich absichtlich nicht berücksichtigt, weil in unserer ursprünglichen Abrede nur von der "lokalen" hansischen Literatur die Rede war. Richtiger und mir auch lieber ist es natürlich, wenn ich die Hans. Gbl1 mit berücksichtigen kann und ich werde das in Zukunft tun. Daneben werde ich, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, auch die skandinavische Literatur heranziehen, soweit sie Hansisches und Deutsches von allgemeinerem Interesse bringt. beschränkt, für die ich neturgenäss keine Besprechungsexem

Ich nehme an, dess Herr Dr. Wentz, wie er mir versprach, inzwischen mit Ihnen gesprochen hat. Wir Waren uns darüber einig, dass es wenig Manda Brenen. Zweck hat, die einzelnen Lieferugen der Hanserezesse hintereinander zu besprechen, zumal doch schliesslich eine Gesantwürdigung folgen misste. Ich denke, es wird Ihnen auch recht sein, wenn wir bis zur Vollendung des Bandes im nächsten Jahr warten. Sollten Sie anderer Meinung sein, so bitte ich noch um Zusendung der inzwischen erschienenen dritten Lieferung; dann wirde ich die drei zusammen anzeigen.

Ich habe nun noch eine persönliche Frage, die ich bitte, nicht übel zu nehmen. Ich lege großen Wert darauf, Mitarbeiter